

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer
Kindertagesstätten am 25.06.2026

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:36 Uhr
Sitzungsort: Verwaltungssitz des EB DeKiTa,
Gliwicer Str. 1, 06842 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Hachmann, Vorsitzende des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa), eröffnet um 16:45 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.04.2026**

Frau Stadträtin Neumann bittet um Überprüfung der in der Niederschrift angegebenen Anwesenheitszeit von Herrn Kellner. Sie weist darauf hin, dass die Angaben der Anwesenheitsliste und der Niederschrift voneinander abweichen. **Frau Hachmann** nimmt den Hinweis dankend auf und informiert darüber, dass die Überprüfung der Anwesenheitszeit im Nachgang anhand der vorliegenden Aufzeichnungen erfolgen wird. Sie weist darauf hin, dass dies einer Beschlussfassung über die Niederschrift nicht entgegensteht.

Die Niederschrift vom 07.04.2026 wird unter Berücksichtigung der redaktionellen Prüfung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 1

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Frau Saupe, Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten, informiert über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 07.04.2026 erfolgte Beschlussfassung.

Unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 wurde die Vorlage BV/052/2026/II „Unternehmensangelegenheiten“ beraten und zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 1 : 4 : 3

Die Beschlussvorlage BV/052/2026/II wurde mehrheitlich abgelehnt.

5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6 Beschlussfassungen

6.1 Einführung einer digitalen Kommunikationsplattform (Kita-App) im Eigenbetrieb DeKiTa Vorlage: BA/009/2026/IV-DKT

Frau Saupe erläutert den wesentlichen Inhalt der Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (siehe Anhang 1) und informiert über die geplante Einführung einer digitalen Kita-App im Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten. Sie führt aus, dass mit der Einführung ein weiterer Schritt zur Digitalisierung und Optimierung der Kommunikationsstrukturen umgesetzt werden soll. Ziel ist es, die Erreichbarkeit der Einrichtungen zu verbessern sowie den Austausch zwischen Einrichtungen, Träger und Personensorgeberechtigten zu erleichtern und den Papierverbrauch zu minimieren.

Zur Vorbereitung wurde eine Marktrecherche durchgeführt und verschiedene Anbieter verglichen. Ausschlaggebend war nicht ausschließlich der Preis, sondern insbesondere die Erfüllung der fachlichen Anforderungen, Anwenderfreundlichkeit sowie zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten. Die Einführung soll schrittweise erfolgen, beginnend mit einer Pilotphase ab August 2026 mit vier ausgewählten Einrichtungen. Während dieser Phase sollen Erfahrungen gesammelt, Anpassungsbedarfe erkannt und die weitere Einführung vorbereitet werden.

Perspektivisch bietet die Kita-App weitere Nutzungsmöglichkeiten, unter anderem im Bereich der digitalen Portfolioarbeit. Dadurch können pädagogische Angebote, Aktivitäten und besondere Momente aus dem Alltag der Kinder dokumentiert und für Eltern sichtbar gemacht werden. Die weiteren Funktionen sollen nicht unmittelbar vollständig eingeführt, sondern entsprechend der Erfahrungen aus der Praxis schrittweise erweitert werden. Ziel des Eigenbetriebes ist es, alle Einrichtungen nach

erfolgreicher Pilotierung einzubinden. Die vollständige Einführung ist voraussichtlich ab August 2027 vorgesehen. Darüber hinaus soll die Kita-App langfristig auch Möglichkeiten zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen bieten. Perspektivisch könnten beispielsweise Vertragsangelegenheiten oder Kostenbeitragsbescheide digital bereitgestellt werden. Die Anwendung soll somit auch eine zusätzliche Serviceleistung für die Eltern darstellen, indem Informationen und Dokumente jederzeit zentral abrufbar sind.

Mit der Beschlussvorlage soll die Grundlage geschaffen werden, die Einführung der Kita-App mit einer zunächst vorgesehenen Laufzeit von 29 Monaten umzusetzen. Dieser Zeitraum dient dazu, die Nutzung der Anwendung im Alltag zu erproben, Erfahrungen auszuwerten und mögliche Erweiterungen zu prüfen.

Frau Stadträtin Neumann erkundigt sich nach der Zuständigkeit für die Verwaltung und technische Betreuung der geplanten Kita-App. **Frau Saupe** erläutert, dass es sich hierbei um eine webbasierte Lösung handelt. Der Betrieb, die technische Betreuung sowie regelmäßige Aktualisierungen der Anwendung erfolgen durch den Anbieter. Darüber hinaus informiert Frau Saupe, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen bereits im Vorfeld gemeinsam mit der Datenschutzkoordinatorin des Eigenbetriebes DeKiTa sowie dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau geprüft und entsprechend berücksichtigt wurden.

Frau Stadträtin Koschig nimmt Bezug auf die in der Beschlussvorlage dargestellten technischen Voraussetzungen und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der WLAN-Infrastruktur in den Einrichtungen. **Frau Saupe** führt aus, dass diese Voraussetzungen derzeit noch nicht in allen Einrichtungen vollständig gegeben sind. Der Ausbau der notwendigen WLAN- und Netzwerkinfrastruktur erfolgt daher schrittweise. Die Umsetzung der noch erforderlichen Maßnahmen soll über die hierfür gebildete Rücklage finanziert werden. Ergänzend erläutert **Frau Saupe**, dass im Bereich der Horteinrichtungen bereits eine flächendeckende Anbindung besteht, da diese zwischenzeitlich in das vorhandene Schulnetz integriert werden konnten.

Frau Stadträtin Bebbler erkundigt sich, wie mit Personensorgeberechtigten umgegangen wird, die nicht über die technischen Möglichkeiten zur Nutzung der Kita-App verfügen. **Frau Saupe** ergänzt, dass die Nutzung der Kita-App für die Eltern freiwillig ist und keine Verpflichtung besteht. Die bisherigen Kommunikationswege bleiben weiterhin bestehen, sodass Informationen auch zukünftig wie gewohnt persönlich, schriftlich oder per E-Mail weitergegeben werden können. Ergänzend weist **Frau Saupe** darauf hin, dass die Bereitstellung und Nutzung der Kita-App für die Eltern kostenfrei erfolgt.

Frau Stadträtin Neumann beantragt für **Herrn Stadtrat Hoffmann**, als Nichtmitglied des Betriebsausschusses DeKiTa, Rederecht. Dieses wird nach Zustimmung der Ausschussmitglieder durch die **Vorsitzende Frau Hachmann** gewährt.

Herr Stadtrat Hoffmann erkundigt sich, ob die geplante Kita-App Schnittstellen zu bestehenden Systemen ermöglicht und eine Verknüpfung mit bereits vorhandenen Softwarelösungen vorgesehen ist. **Frau Saupe** erläutert, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens ebenfalls auf die Kompatibilität mit den bereits genutzten Softwareprodukten geachtet wurde. Ziel ist es, vorhandene Datenbestände nutzen zu können und eine doppelte Erfassung von Informationen, insbesondere von Stammdaten, zu vermeiden.

Weiterhin erkundigt sich **Herr Hoffmann** nach der aktuellen Nutzung von kifög.web sowie möglichen zukünftigen Erweiterungen, beispielsweise im Bereich der Finanzverwaltung. Er hinterfragt, ob entsprechende Weiterentwicklungen und Schnittstellen zu anderen Systemen vorgesehen sind. **Frau Saupe** erläutert, dass ursprünglich vorgesehen war, über kifög.web ein deutlich größeres Anwendungsspektrum abzubilden. Auch der Eigenbetrieb hatte die Erwartung, weitere Module nutzen zu können. Die geplanten Erweiterungen, unter anderem im Bereich Finanzsoftware, stehen bislang jedoch nicht zur Verfügung.

Weitere Nachfragen seitens der Ausschussmitglieder bestehen nicht.

Über die Vorlage BA/009/2026/IV-DKT wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

6.2 Entnahme aus der Rücklage **Vorlage: BA/008/2026/IV-DKT**

Frau Saupe erläutert die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage.

In diesem Zusammenhang führt sie zudem aus, dass der Eigenbetrieb die technische Ausstattung der Einrichtungen schrittweise weiterentwickelt und die WLAN- sowie Netzwerkinfrastruktur weiter ausgebaut wird.

Ergänzend informiert **Frau Saupe**, dass ab dem 01.07.2026 für alle Einrichtungsleitungen sowie Verwaltungsmitarbeitenden das Intranet „Infopoint“, als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform zur Verfügung steht.

Frau Stadträtin Neumann erkundigt sich, inwieweit im Rahmen des weiteren Ausbaus eine Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit der DATEL geprüft wird. **Frau Saupe** erläutert, dass hierzu derzeit noch keine abschließende Aussage getroffen werden kann. Entsprechende Möglichkeiten werden im weiteren Verfahren geprüft.

Nachdem keine weiteren Nachfragen bestehen, stellt Frau Hachmann die Vorlage BA/008/2026/IV-DKT zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

7 Öffentliche Anfragen und Informationen
7.1 Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und
ähnlichen Zuwendungen gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA
Vorlage: BV/068/2026/IV-DKT

Die Vorlage wird ohne Widerspruch durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

7.2 Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2026 -
Quartalsanalyse per 31.03.2026
Vorlage: IV/026/2026/IV-DKT

Frau Saupe führt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) in die wesentlichen Inhalte des Zwischenberichtes zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2026 per 31.03.2026 ein.

Sie informiert, dass sich im Vergleich zum Vorjahresquartal eine positive Entwicklung abzeichnet. Gründe hierfür sind unter anderem die abgeschlossenen Zusatzvereinbarungen mit dem Jugendamt sowie höhere Kinderzahlen als ursprünglich im Wirtschaftsplan 2026 prognostiziert. Besonders zu beobachten ist jedoch die geringere Auslastung im Krippenbereich.

Weiterhin informiert **Frau Saupe**, dass die Tarifsteigerungen ab Mai 2026 Einfluss auf die weitere Ergebnisentwicklung haben. Positiv hervorzuheben ist, dass diese im Rahmen der Zusatzvereinbarungen mit dem Jugendamt berücksichtigt werden konnten. Aktuell werden rund 89 % der Kosten auf Grundlage aktueller Werte refinanziert, wodurch sich die wirtschaftliche Ausgangssituation des Eigenbetriebes verbessert hat.

Dennoch weist **Frau Saupe** darauf hin, dass die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes weiterhin angespannt bleibt. Zum Stichtag 31.03.2026 verfügte der Eigenbetrieb über eine Liquidität von etwas mehr als 900 T€. Die Zahlungsfähigkeit war zu diesem Zeitpunkt gegeben, jedoch ist weiterhin erforderlich, die Entwicklung der Zahlungsströme sowie die Fälligkeiten von Verbindlichkeiten regelmäßig im Blick zu behalten und entsprechend zu steuern.

Im Bereich des Personalaufwandes liegen die tatsächlichen Aufwendungen derzeit unter den Planansätzen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die vorgesehenen Tarifsteigerungen im ersten Quartal noch nicht vollständig wirksam waren und sich diese Entwicklung ab Mai entsprechend verändern wird.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden höhere Kosten. Hintergrund ist, dass die geplante Umstellung der Wirtschaftsdienstleistungen auf eigenes Personal aufgrund des damals noch nicht beschlossenen Haushaltes bislang nicht umgesetzt werden konnte. Die Leistungen werden daher weiterhin

extern erbracht. An der Zielstellung einer zukünftigen Umsetzung mit eigenem Personal wird festgehalten.

Hinsichtlich der Kinderzahlen ist insbesondere im Krippen- und Kindergartenbereich eine rückläufige Entwicklung festzustellen. Die Hortkinderzahlen zeigen sich weiterhin stabil.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der zukünftigen Bedarfsentwicklung wurde der Eigenbetrieb beauftragt, die weitere Entwicklung der Standorte zu betrachten. Hierzu fanden bereits Abstimmungen mit dem Jugendamt sowie dem Amt für Wirtschaft und Stadtplanung statt. Erste Analysen liegen vor, um die zukünftige Struktur der Einrichtungen fundiert bewerten und langfristige Entscheidungen vorbereiten zu können.

Frau Saupe ergänzt, dass Ziel des Eigenbetriebes ist, die Entgeltverhandlungen fortzuführen und die bestehenden Vereinbarungen entsprechend weiterzuentwickeln. Auf die Zielsetzung sowie die weiteren geplanten Schritte bezüglich der Entgeltverhandlungen wird im weiteren Verlauf der Sitzung ausführlicher eingegangen.

Frau Stadträtin Neumann erkundigt sich nach der zeitlichen Umsetzung der geplanten Umstellung der Wirtschaftsdienstleistungen auf eigenes Personal. **Frau Saupe** erläutert, dass hierfür zunächst eine vertragliche Grundlage mit dem Jugendamt geschaffen werden musste. Diese konnte im Rahmen der Entgeltverhandlungen hergestellt werden. Nachdem geklärt ist, welche Leistungen refinanziert werden, kann die weitere Umsetzung vorbereitet werden. Die entsprechenden personellen Ausschreibungen sollen über die Sommerpause auf den Weg gebracht werden.

Auf Nachfrage erläutert **Frau Saupe** zudem, dass sich die genannten 89 % insbesondere auf die Personalkosten beziehen. Die übrigen Kostenanteile, unter anderem Sach- und Betriebskosten, befinden sich teilweise noch in Verhandlung.

Weitere Anfragen und Informationen werden nicht vorgebracht.

Frau Hachmann hebt hervor, dass bereits positive Entwicklungen erzielt werden konnten. Gleichzeitig müssen bestehende Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation, weiterhin betrachtet werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Saupe informiert, dass der Eigenbetrieb DeKiTa gemeinsam mit der Hochschule Anhalt unter fachlicher Begleitung von Herrn Prof. Dr. Westermann eine Untersuchung zur thermischen Belastung in den betroffenen Räumlichkeiten der Kita

„Rasselbande“ durchführen wird. Ziel ist es, die Raumtemperaturen zu erfassen, fachlich auszuwerten und mögliche Lösungsansätze zum Umgang mit steigenden Temperaturen zu betrachten. Über die Ergebnisse wird der Betriebsausschuss nach Abschluss der Untersuchung entsprechend informiert.

Frau Stadträtin Neumann richtet eine Anfrage bezüglich der Kindertageseinrichtung „Am Georgengarten“ an den Eigenbetrieb DeKiTa. Sie informiert, dass Hinweise von Anwohnern hinsichtlich einer erhöhten Lärmbelästigung durch das Eingangstor an sie herangetragen wurden. Insbesondere während der frühen Öffnungszeiten kommt es durch das Zufallen des Tores zu einer erhöhten Geräuscentwicklung. Hintergrund sei ein fehlender bzw. nicht ausreichender Dämpfungsmechanismus. Sie bittet daher um Prüfung, ob eine technische Anpassung, beispielsweise durch einen Puffer oder eine Optimierung des Schließmechanismus, möglich ist. **Frau Saupe** bedankt sich für diesen Hinweis und wird dies mit dem Fachbereich Gebäudemanagement thematisieren.

Weitere Anfragen und Informationen werden nicht vorgebracht.

Frau Hachmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:14 Uhr.

9 Schließung der Sitzung

Frau Hachmann schließt die Sitzung des Betriebsausschusses DeKiTa um 18:36 Uhr.

Dessau-Roßlau, 20.08.26

Eter Hachmann
Vorsitzende des Betriebsausschusses
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

J. Neumann
Schriftführerin